

Eine gute Nierendiät kann den Heilungsverlauf bei akuten Nierenerkrankungen unterstützen und das Fortschreiten von chronischen Nierenerkrankungen verlangsamen.



Wie FÜTTERST DU?

BEI NIERENERKRANKUNGEN



DU FÜTTERST:

- » Die von deiner **behandelnden Praxis empfohlene Nierenschonkost**
- » **Mehrere kleine Portionen** über den Tag verteilt (bei Appetitmangel ggf. leicht angewärmt)
- » Als Leckerli **nur für nierenkranke** Hunde/Katzen empfohlene **Gebäcke in geringen Mengen**



DU FÜTTERST NICHT:



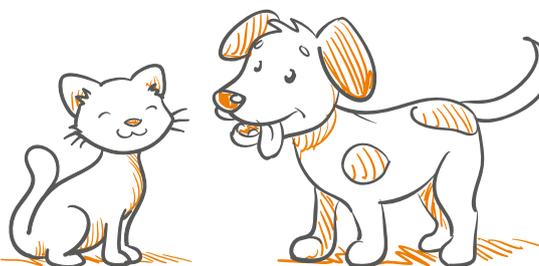
- » **Zähe Kauartikel oder Knochen**
- » **Ergänzungsfuttermittel, Vitaminpräparate** oder **selbst zubereitete Rationen ohne vorherige Rücksprache** mit deiner behandelnden Praxis

AUCH WENN DEIN TIER SEHR VIEL TRINKT:

Begrenze niemals den Zugang zu frischem Trinkwasser!

Verweigert dein Tier die Futteraufnahme über mehrere Mahlzeiten und/oder zeigt Übelkeit und Erbrechen, dann kontaktiere deinen Tierarzt.

Ein **nierenkrankes Tier** sollte **nicht hungern!**





Eine gute Nierendiät kann den Heilungsverlauf bei akuten Nierenerkrankungen unterstützen und das Fortschreiten von chronischen Nierenerkrankungen verlangsamen.

FÜTTERUNG NIERENKRANKER HUNDE UND KATZEN

Eine nachlassende Nierenfunktion im Rahmen einer sogenannten chronischen Nierenerkrankung (CNE) ist eine häufige Alterserscheinung bei Hunden und Katzen. Eine Heilung ist nicht möglich, aber die richtige Ernährung mit einer geeigneten Nierenschonkost kann für mehr Wohlbefinden sorgen und das Fortschreiten der Erkrankung verlangsamen.

Auch im jüngeren Lebensalter können Nierenfunktionsstörungen auftreten, zum Beispiel infolge von Infektionen, Vergiftungen oder aufgrund angeborener Nierendefekte. Einige akute Nierenerkrankungen können bei entsprechender medizinischer Behandlung und Einsatz einer geeigneten Nierendiät wieder vollständig ausheilen.

Dabei ist besonders wichtig, dass die Nierenschonkost den Bedarf an allen Nährstoffen deckt und ausreichend Energie liefert. Mängel in der Nährstoffzufuhr können zu einer weiteren Schwächung des nierenkranken Tieres führen. Das Futter für diese Tiere sollte also ausreichend Energie, hochverdauliches Eiweiß und hochwertige Fette enthalten. Der Phosphatgehalt einer Nierendiät wird bewusst niedrig gehalten, da Nierenfunktionsstörungen häufig mit Störungen des Calcium-Phosphatstoffwechsels einhergehen, die wiederum die Niere und andere Organe schädigen können.

Im Futter enthaltene Omega-3-Fettsäuren (zum Beispiel aus Lachsöl) können helfen, Entzündungen zu mildern und somit auch einer weiteren Zerstörung von Nierengewebe entgegenwirken. Ein erhöhter Gehalt der Diät an wasserlöslichen Vitaminen gleicht den vermehrten Verlust dieser Vitamine über den Urin aus.

Bei fortgeschrittener Erkrankung sammeln sich immer mehr giftige Stoffwechselprodukte im Körper an und verursachen oft Appetitlosigkeit und Erbrechen. Besonders dann ist neben der medizinischen Versorgung des Patienten die Fütterung einer geeigneten, schmackhaften Nierenschonkost ein entscheidender Faktor, um die Entstehung dieser Substanzen zu vermindern und das Allgemeinbefinden des Patienten zu verbessern.



NOCH FRAGEN?

Wir beraten dich gerne!

Mo – Fr: 7.30 – 20.00 Uhr

Sa: 8.00 – 15.00 Uhr

**Kostenfreie
Service-Nummern:**

08 00 / 66 55 220

Schweiz: 08 00 / 66 55 22

Lëtzebuerg: 80 02 / 43 05

TIPPS ZUR FÜTTERUNG

NIERENKRANKER HUNDE UND KATZEN:



Die Umstellung auf die Nierenschonkost sollte zu einem Zeitpunkt erfolgen, an dem das Tier weder unter Übelkeit leidet, noch in irgendeiner Form gestresst ist – sonst kann es zu einer dauerhaften Ablehnung der Diät kommen.



Das Aufteilen der täglichen Futterration auf mehrere kleine Portionen kann einer starken Magendehnung und damit verbundenem Unwohlsein entgegenwirken und die Nieren entlasten.



Das leichte Anwärmen des Diätfutters kann die Akzeptanz steigern. Auch einige Tropfen Fett (z. B. Lachsöl) können zum Aromatisieren genutzt werden, wenn der Patient unter Appetitlosigkeit leidet.